



# Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

---

**Oktober 2019**

**Nr. 143**

---

## **Editorial:**

### **Liebe Heimatfreunde!**

Liebe Leserinnen und Leser!

*„Die Holzsägemühle „Beck“ an der Wietmarscher Straße in Lohne soll abgebaut werden und der Heimatverein Lohne sucht dafür einen geeigneten Platz. Wir haben die Mühle Schulten in Lohnerbruch ins Auge gefasst. Würdet ihr, vom Heimatverein Wietmarschen, uns bei der Aktion „Erhaltung des Sägewerkes“ unterstützen?“* Diese telefonische Anfrage kam im März von Georg Borker.

Der Heimatverein Lohne hatte die gute Idee, die Säge, die Josef Beck kostenlos abgeben wollte, in Lohnerbruch auf der Hofanlage Schulten wiederaufzubauen.

Die Gemeinde Wietmarschen, die Eigentümer dieser Hofanlage ist, hatte schon grünes Licht gegeben und eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Der Vorstand des Heimatvereines Wietmarschen war gleich bereit, diese Maßnahme zu unterstützen. Es war allen klar, dass so eine Möglichkeit nicht wiederkommt. Das Gute an der Sache ist, dass die Säge genauso eine ist, wie Schulten Wilhelm sie früher hatte. Viele Wietmarscher und Lohner können sich noch genau daran erinnern.

Beide Heimatvereine trafen sich zum ersten Mal im April bei der Schultenmühle, um alles in Augenschein zu nehmen. Es wurde eine gemeinsame Arbeits- und Whatsappgruppe gebildet.

Einige Männer aus Lohne haben Anfang April die beiden Fundamente ausgemessen und festgestellt: Die Fundamente in der Mühle Schulten passen!

Der Raum der Wietmarscher Mühle, in dem die ehemalige Säge gewesen war, wurde an einem Nachmittag mit vereinten Kräften aufgeräumt und von Schutt und Sand gesäubert. Der noch vorhandene, aber stark beschädigte Unterbau für den Gatterwagen wurde von Moos und Unterkrautbewuchs befreit und das lose Mauerstein entfernt. In Lohne räumten und säuberten einige Männer den Raum der Sägemühle Beck. Herr Stein, ein Experte für Sägewerke kam extra nach Lohne, um fachmännische Ratschläge für den Ab- und Wiederaufbau zu geben.

Im Mai wurde die Säge freigelegt und der Spannwagen nach Lohnerbruch transportiert. Im Juli wurde die gesamte Säge abgebaut und an den neuen Standort gebracht. Am 15. Juli kam per Whatsapp die erlösende Nachricht: Die Säge befindet sich bei der Mühle in Lohnerbruch.

Nun wartet sie auf den Einbau.

Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit so gut



 <p><b>BODEN+WAND</b></p> <p>CH-GmbH</p> <p>Hauptstraße 9 · 49835 Wietmarschen-Lohne Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675 www.boden-wand.com · info@boden-wand.com</p>	<p><b>Parkett Bodenbeläge Malerarbeiten Trockenbau WDVS-Arbeiten</b></p> <p>Jeden 2.+ 4. Sonntag im Monat</p> <p><b>SCHAUTAG</b></p> <p>Keine Beratung und Verkauf.</p>
---	---

geklappt hat und sind gespannt, wie es mit der Säge weitergeht. Die wiederaufgebaute Säge wird hoffentlich in nächster Zeit in einem neu gestalteten Umfeld vom Leben unserer Vorfahren berichten.

Die Heimatvereine zeigten wieder einmal ein gutes Stück gutes Miteinander. **„Gemeinsam können wir viel bewegen!“**

Beide Heimatvereine bedanken sich herzlich bei Josef Beck für das Sägewerk, das durch die großzügige Spende für die Nachwelt erhalten werden kann und bei allen Beteiligten für die Unterstützung und die gemeinsame Arbeit.

Luise Revermann

---

## Ehrenamtliches Engagement

---

### Kulturkreis Wietmarschen mit breitem Angebot

(Saskia Lange/Michael Motzek)

Am 09.11.1997 war es so weit: Mit einem Konzert von Zaches und Zinnober ging der Kulturkreis Wietmarschen „ans Netz“. Einige Zeit vorher hatten an Kultur interessierte Lohner und Wietmarscher Frauen einen Kulturkreis mit dem Ziel gebildet, speziell Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen den Zugang zur Kultur direkt vor Ort zu ermöglichen. Die Initiative dazu ging damals von der Frauenunion aus.



In den über 20 Jahren hat der Kulturkreis eine Vielzahl an Veranstaltungen vornehmlich in den Ortsteilen Lohne und Wietmarschen mit ehrenamtlichem Einsatz organisiert und ist zu einer festen Institution in der Gemeinde geworden. Dank der Unterstützung der Gemeinde Wietmarschen sind die Veranstaltungen für jedermann erschwinglich.

Schwerpunkt der Arbeit ist das Kulturangebot für Kinder. „Unsere Zuschauer werden immer jünger und es wird immer schwerer ältere Kinder zu begeistern oder gar Jugendliche anzusprechen.“ so Saskia Lange. „Dennoch versuchen wir auch immer mal wieder ein Stück speziell für ältere Kinder anzubieten.“

Angeboten werden Märchen und Zaubervorstellungen genauso wie aktuelle Stücke und Kinderklassiker. Meist handelt es sich um Puppen- und Figurentheateraufführungen, aber manchmal spielen auch Schauspieler für uns. Einmal jährlich ist in der Regel auch ein Kinderkonzert dabei.

Für Erwachsene hat sich der Jazzfrühschoppen immer am letzten Sonntag im Juni im Dorfgemeinschaftshaus in Nordlohne fest etabliert. Hier gibt es Live Musik bei einem selbst zubereiteten exquisiten Frühstück– wenn das Wetter es zulässt draußen! Der Kulturkreis wäre auch offen für weitere Angebote für Erwachsene oder Jugendliche. Allerdings wurde mehrfach die Erfahrung gemacht, dass die Resonanz nicht im Verhältnis zu den Kosten steht. Erfreuliche Ausnahme war das plattdeutsche Improtheater Platt up zack, das den Zuschauern einen sehr vergnüglichen Abend bescherte.

Der Kulturkreis hat um die 12 Mitglieder, die die jährlich ca. 9 Veranstaltungen vorbereiten und durchführen. Die zeitliche Belastung für den Einzelnen ist relativ gering, da inzwischen alles gut eingespielt ist und pro Veranstaltung oft nur zwei Mitglieder anwesend sein müssen. Lust mitzumachen? Dann einfach vorbei kommen oder auch gerne melden bei der Vorsitzenden Saskia Lange, Mail: [saskialange1@gmx.de](mailto:saskialange1@gmx.de), Tel.: 0174/5738812 bzw. 05908/969060.

**Folgende Veranstaltungen sind geplant:** Sonntag, 10. November, 11:00 Uhr; Der Räuber Hozenplotz Grundschule Sünte Marien Wietmarschen. Sonntag, 08. Dezember, 11:00 Uhr; Weihnachten auf dem Leuchtturm, Schulzentrum Lohne.

## „70 jähriges Bestehen der Landjugend LOHNE“

---

### Gründung und Entwicklung der Landjugend

(Rene Merschel/Michael Motzek)

Als im Jahr 1947 ein Großteil der Soldaten aus dem zweiten Weltkrieg zurückgekehrt war, wurde sowohl auf Diözesan- als auch auf Ortsebene damit begonnen, die katholische Jugendarbeit wieder neu zu formieren. Angeregt vom damaligen Pastor Wösthoff fand sich auch in Lohne eine Gruppe junger Männer zur marianischen Jungmännerkongregation zusammen. Zwei Jahre später, im Jahr 1949, wurde daraus schließlich die heute bestehende Landjugend Lohne gegründet. In alten Chroniken beschrieben, bildeten die Beisitzer Paul Altendeitering, Hermann Bruns, Hermann Hübers, Anton Lüken, Hermann Vogt sowie der 1. Vorsitzende Bernhard Gossling den Gründungsvorstand. Der damalige Präses hieß Pastor Wösthoff.

Aus alten Chroniken und durch Interviews mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern konnten der aktuelle Vorstand entnehmen, dass es die Landjugend, wie man sie heute kennen, in der Form nicht gab. Früher war sie als Landjugend der „Jungen Landwirte“ bekannt. Die 15 bis 20 Mitglieder waren fast ausschließlich Hofnachfolger, Junglandwirte oder in der Landwirtschaft beschäftigt und somit meist auch älter als 25 Jahre. Anfänglich wurde sich nur in den Wintermonaten alle 14 Tage abwechselnd bei einem Vorstandsmitglied zu Hause getroffen. Schwerpunkte waren dabei religiöse, politische und landwirtschaftliche Themen. Die religiösen Themen wurden meistens vom jeweiligen Präses vorbereitet. Zu den politischen und landwirtschaftlichen Themen wurden oftmals auch Berater der Landwirtschaftskammer, Lehrer der Landwirtschaftsschule oder namenhafte Politiker eingeladen. Seit 1957 gehörte auch das Erntedankfest zum festen Bestandteil, an dem Jung und Alt gemeinsam feierten. Zuerst im Jugendheim und später abwechselnd im Saal Hübers und Menger wurden Volkstänze der Mädchengruppen, Sketche und Theaterstücke aufgeführt.

Immer mal wieder passierte es, dass landwirtschaftliche Betriebe zum Teil oder völlig niederbrannten. Auch hier sah sich die Landjugend in der Pflicht, denn die Brände vernichteten meist sämtliche Futtermittelvorräte wie Getreide, Heu und Stroh. Die Landjugend bot ihre Hilfe an, indem sie zu Futter und Strohspenden aufrief und diese durchführte. Hier spendeten örtliche Landwirte ein Teil ihrer Ernte. So konnte unter anderem den Höfen Gossling, Menger, Alken, Welling sowie Kotte aus Schepsdorf geholfen werden.

Ab den 70er Jahren wurde die Landjugend so richtig auf den Kopf gestellt. Grundlegende Veränderungen führten dazu, dass sich die Landjugend zu dem entwickelte, was sie heute ist. Bedingt durch den technischen Fortschritt in der Landwirtschaft waren immer weniger Arbeiter in der Landwirtschaft beschäftigt, weshalb auch die Mitgliederzahlen zurückgingen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, öffnete man sich für alle Berufsgruppen und entwickelte sich zur „Jugend vom Lande“. Eine weitere Neuerung war die Aufnahme der Mädchen in die Landjugend–Gar nicht so einfach.

Erste Versuche, die Mädchen in die Landjugend aufzunehmen, scheiterten aufgrund fehlender Zustimmung vom damaligen Pastor Gaußmann. Beflügelt von einem gemeinsamen Kegeln mit den Mädchen bei der Gaststätte Rammelkamp in Klausheide, startete Werner Menger mit Unterstützung von Kaplan Bollmer einen erneuten Versuch. Das Kegeln fand als Dank für die Mithilfe und Bewirtung der Gäste beim Erntedankfest im Jahr 1972 statt. Es standen einige

Diskussionen und Auseinandersetzungen mit Pastor Gaußmann an, die in der Duldung der Aufnahme der Mädchen endeten.

Die erste gemeinsame Aktion war dann das Erntekronebinden auf dem Hof Menger im Jahre 1972. Schnell folgten weitere Aktionen, wie zum Beispiel die Weinfahrt ins Ahrtal.

Schon im Jahr 1973 wurde Elfriede Menger als erste Frau in den Vorstand gewählt und übernahm damit auch gleich das Amt des Kassenswartes. Dies sorgte bei Veröffentlichung und Bekanntgabe im Lohner Pfarrblatt für Furore. Auch Pastor Gaußmann erhielt diese Info erst über das Blättchen und forderte sogleich die sofortige Abwahl. Diese Forderung war erfolglos, denn durch die Veröffentlichung galt die Vorstandswahl als gesetzt und nicht wieder rückgängig zu machen. Elfriede Menger erhielt schon bei der folgenden Vorstandswahl im Jahre 1974 weitere weibliche Unterstützung von Annette Schniederbruns und Christa Stenzel (heute Nanninga). Die zuletzt genannte wurde zwei Jahre später zusammen mit Heinrich Bruns zu den 1. Vorsitzenden gewählt. Die Doppelspitze entstand – „Keine Erfindung der Grünen“, wie Heinrich Bruns selber sagt. Auch heute noch gehört die Doppelspitze zum erfolgreichen Bestandteil der Landjugend.

Zusätzlich zum Vorstand der Landjugend gab es noch Sportwarte. Sie bildeten Mannschaften und trainierten diese in Völkerball und Fußball, um auf Kreis- und Dekanatsebene gegeneinander antreten zu können. Darüber hinaus gab es weitere sportliche Angebote wie Schwimmen, Kegeln, Schlittschuhlauf und Schießwettbewerbe.



Neben den traditionellen Aktionen wie dem Erntedankfest, dem Erntekronebinden oder dem Erntedankgottesdienst, gehörten auch schon längst die Tagesaktionen zu einem festen Bestandteil der Landjugend. Bei Tagesaktionen wurden zum Beispiel Landmaschinenhersteller wie Claas und Deutz besucht, aber auch Fachvorträge organisiert. Neu waren die Mehrtagesfahrten wie die Weinfahrten ins Ahrtal. Die erste Fahrt dieser Art fand im Jahre 1973 statt. Weitere Programmpunkte lauteten Karnevalsfeiern, Adventsfeiern, Nachtwanderungen, Maigang, Fahrradrallye, Spiel- und Quizabende auch auf Kreis- und Dekanatsebene.

Eine lohnende Aktion war die 1974 ins Leben gerufene „Alteisenaktion“. Hierbei wurde bei der Raiffeisen Warengenossenschaft Lohne ein zentraler Sammelplatz geschaffen, bei dem Container aufgestellt wurden und der gesammelte Schrott von den landwirtschaftlichen Betrieben an Schrotthändler aus Lingen verkauft werden konnte. Es fielen teils beachtliche Mengen an, die auch mit dem Umschwung und der Modernisierung in der Landwirtschaft zusammenhingen. Die Erlöse

aus der Aktion wurden der katholischen und politischen Gemeinde für solidarische Zwecke zur Verfügung gestellt. Von dem Geld konnten zum Beispiel Anpflanzungen vorgenommen und neue Bücher angeschafft werden.

Das Bewusstsein für die Umwelt gelangte immer mehr in die Köpfe der Landjugendlichen, weshalb nicht nur die Alteisenaktion, sondern auch die Pater Beda Aktion, die Siloplanenaktion sowie die Tannenbaumaktion ins Leben gerufen wurden. Die Pater Beda Aktion fand zweimal jährlich statt. Dabei wurden Altkleider und Altpapier gesammelt. Bei der Siloplanenaktion war es Hans Hanenkamp mit Hilfe des Umweltministers Dr. Werner Remmers und der Kreislandjugend, der sich um das Recycling statt der einfachen Deportierung der Silofolien gekümmert hat. Erstmals wurde diese 1986 durchgeführt. Auch die Tannenbaumaktion wurde ein großer Erfolg, da die Anwohner in den Siedlungen kaum eine Verwertungsmöglichkeit für ihre Bäume hatten.

Immer wieder wurden auch Besinnungstage und Glaubenswochenenden in Bardel, Andervenne oder Baccum durchgeführt. Als Beispiel wurde das Thema „Leben und Tod“ behandelt. Aber auch das Feiern kam an diesen Wochenenden nicht zu kurz. Darüber hinaus wurde anlässlich des 75-jährigen Pfarrjubiläums im Jahre 1990 durch die Landjugend das Buch „Kreuze und Klausen in Lohne und Nordlohne“ herausgebracht. Im gleichen Jahr hat die KLJB aus dem Erlös der 40-Jahr-Feier beim Pfarrzentrum ein neues Kreuz gestiftet.

Eine Aktion mit ausschließlichem Spaßfaktor war die Fahrrad- bzw. die Autorallyeaktion. Zweier Teams erhielten an Stationen verschiedene Aufgaben, um aus den Ergebnissen ein Lösungswort für die Rallye zu ermitteln. Zu den Highlights gehörten sicherlich die Mehrtagesfahrten (z.B. nach Berlin), die nach Erfüllung bestimmter Kriterien sogar bezuschusst oder gefördert wurden. Im kommenden Herbst jährt sich die letzte Fahrt zum dreißigsten Mal. Von einigen Teilnehmern wird heute noch bedauert, dass der Mauerfall um eine Woche verpasst wurde.



www.lvm.de

**Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
Hans Borker  
Schwabenborg 4  
49835 Wiem.-Lohne  
Telefon (0591) 80 02 10  
info@borker.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

In den weiteren Jahren wurde auch das Osterfeuer von der Landjugend übernommen und seitdem erfolgreich durchgeführt. War es früher noch an der Schwartenpohler Str. / Rупingdiek oder Auf der Haare, hat es heute am Lohner See einen guten Platz gefunden. Hoffentlich bleibt diese Tradition uns noch lange erhalten.

Heute zählt die Landjugend zwar noch eine Vielzahl junger Landwirte und Landwirtinnen zu ihrer Bewegung, thematisieren bei den Treffen jedoch nicht wie auf damaligen Klönabenden ausschließlich landwirtschaftliche Themen. So werden neben einer Vielzahl traditioneller Aktionen, auch gruppendynamische Aktivitäten durchgeführt, um einander besser kennenzulernen

und das Vereinsleben besonders im Hinblick auf Neuzugänge möglichst attraktiv zu gestalten. Dass es für einige Mitglieder beispielsweise eine besondere Erfahrung ist, mal auf einem Trecker mitzufahren, betrachtet der Vorstand mit einem Augenzwinkern und befürwortet es, den ehrenamtlichen Helfern im Kontext der Jugendarbeit immer wieder einen Einblick in landwirtschaftliches Arbeiten und Maschinen zu ermöglichen. Früher traf man sich alle 14 Tage bei einem Mitglied zu Hause, dies ist heute aufgrund der hohen Beteiligung bei den Aktionen unmöglich. Um heute alle Mitglieder unter ein Dach zu bekommen, nutzen die Landjugend den Mehrzweckraum, das Pfarrzentrum oder den Landjugendraum (das „Orakel“).

Wie vor rund 70 Jahren Pastor Wösthoff, hat Pastor Berbers seit einigen Jahren die Position des Präses der katholischen Landjugendbewegung (KLJB) inne. Dementsprechend ist auch heute noch wichtig, eine enge Beziehung zur Kirche zu pflegen. So besucht Pastor Berbers viele Vorstandssitzungen sowie Aktivitäten im Landjugendjahr und berät diese bei jeglichen Fragen. Der große Zulauf an Jugendlichen und das hohe Ansehen der Landjugend in der Gemeinde und darüber hinaus bestätigen, dass die Landjugend noch immer im Trend der Zeit liegt. Vereint als allgemeine Gruppe für Jugendliche vom Lande und offen für jeden - vollkommen egal, welches Geschlecht, welche Nationalität oder welche Berufsgruppe.

Sicherlich gibt es noch viel mehr erzählenswerte Geschichten aus vergangenen Landjugendzeiten! Zusammen mit dem Heimatverein möchte die Landjugend gerne diese fehlenden Lücken aufarbeiten und dokumentieren.

**"Der Heimatverein hat dieses Jubiläum durch die zu Verfügung Stellung von alten landwirtschaftlichen Geräten sowie durch die Teilnahme einer Trachtengruppe beim Umzug unterstützt. Der Heimatverein ist sehr an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert und möchte diese durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung dokumentieren. Über den Fortgang der Gespräche wird weiter berichtet"**

The advertisement features a central image of a hand holding a modern blue hearing aid, with a vintage hearing aid device and its components shown to the left. Text on the left includes 'ausgezeichnet mit dem FUTURE HEARING AWARD' and 'Hörsysteme 1930 und 2017'. On the right, a red box contains the text: 'Hörtechnik damals wie heute: Der Schlüssel zum guten Verstehen. Wir beraten Sie gerne'. The bottom section is a red banner with the company name 'Sabine Welling HörSysteme', opening hours, and contact information.

ausgezeichnet mit dem  
FUTURE HEARING AWARD

Hörsysteme 1930 und 2017

Hörtechnik damals wie heute:  
Der Schlüssel zum guten Verstehen.  
Wir beraten Sie gerne

Sabine Welling HörSysteme

Öffnungszeiten:  
Mo.- Fr. 9.00-12.30  
Mo.- Di.+ Do.-Fr.:  
15.00-18.00 Uhr

Hauptstraße 36  
49835 Wietm.-Lohne  
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

# Vereinsleben

---

## Doppel-Gold in Lohne !!

Goldhochzeiten sind selten. Trotzdem fänden sie im Allgemeinen im Lohner Heimatblatt keine Erwähnung. Bei unseren beiden Jubel-Paaren ist das aus gutem Grund allerdings völlig anders. Denn sie sind nicht nur seit über 50 Jahren mit einander verheiratet. Sie sind auch alle Gründungsmitglieder des Heimatvereins Lohne und seither in verschiedenen Arbeitsgruppen und Funktionen aktiv.



## Der Heimatverein Lohne wünscht „Allen“ Gold Paaren



**Im besonderen**

**„Tina und Bernd  
Altendeitering“  
„Rosi und Hubert  
Budde“**

**Glück und Segen.  
Danke für Euer  
ehrenamtliches Wirken !**





## Abteilung Wander- und Radtouren

---

### Tourenbericht über die Radtour „Vesting Bourtange“ am 06.07.19

Treffpunkt:	Heimathaus Lohne
Zeitpunkt:	10:00 Uhr
Anzahl Teilnehmer:	21
Startpunkt:	Parkplatz bei der Kirche in Steinbild
Streckenlänge:	ca. 58 km
Höhepunkte:	Marinapark Emstal, Walchum, Festung Bourtange, Bourtange (NL) Alte Kirche, Rhede St. Nikolauskirche (Rheder Dom), Rhede Leher Pünte 1000-jährige Linde, Heede St. Petrus-Kirche mit der Gebetsstätte, Heede Schleuse Bollingerfähr
Cafe-Einkehr:	Restaurant-Cafe „Am Turm“, Heede
Rückkehr:	18.15 Uhr



Fotosession unter der 1000-jährigen Linde in Heede



Mühle innerhalb der Festung



Historisches „Wasserklosett“



Zugbrücke zur Festung

Eine landschaftlich abwechslungsreiche Tour mit kulturhistorischen Höhepunkten. Der Besuch der Festung Bourtange bildete dabei sicher den Höhepunkt. Das Mittagspicknick wurde im Bereich der Festung eingenommen. Somit war für jedermann auch noch Zeit sich das eine oder andere innerhalb der Festung anzusehen.

Leider begann es dann bald nach der Mittagspause ein wenig zu regnen. Dies wirkte sich aber auf die gute Stimmung nicht aus; zumal die Temperaturen mit ca. 20° C zum Radeln recht angenehm waren. Kaffee und Kuchen im Cafe „Am Turm“ in Heede schmeckte allen gut.

Bevor es bei Trockenheit weiter ging, nutzten die Teilnehmer noch die Gelegenheit, die Kirche St. Petrus und die Gebetsstätte zu besichtigen. Lohne erreichten wir dann um ca. 18.15 Uhr. Wieder mal eine Tour ohne Pannen oder Stürze! Gott sei Dank!

# elektro GREIVING GmbH

◀ **Elektro - Anlagen**
◀ **EDV - Netzwerke**  
**Beleuchtungsanlagen**
**Installationsbus KNX/EIB**

**Zeppelinstraße 2 - 49835 Wietmarschen-Lohne**  
**Tel. (0 59 08) 3 45 e-mail: elektro-greiving@t-online.de**

## Termine für das 4. Quartal 2019 im Heimathaus Lohne

19.10.2019	9:30	Wanderung in den Niederlanden, in das „Bargerveen“ oder „Het Springdal“	HH Lohne
Okt/Nov.		Eröffnung Tod u. Trauer (Pressedatum)	HH Lohne
18.11.2019	19:30	Beiratsitzung	HH Lohne
07.12.2019	19:00	Nikolausknobeln	HH Lohne

## Tourenbericht über die Radtour „Gildehauser Venn“ am 31.08.19

---

Treffpunkt:	Heimathaus Lohne
Zeitpunkt:	10:00 Uhr
.Anzahl Teilnehmer:	39
Startpunkt:	Parkplatz bei der Ostmühle in Gildehaus
Streckenlänge:	ca. 51 km
Wetter:	sonnig, bis 31 Grad C
Gemeldete km Stadtradeln:	1.989 km
Höhepunkte:	Ostmühle, Gildehaus Ferienresort Bentheim Herrenhaus Langen, Bentheim Gildehauser Venn (Naturschutzgebiet) Stadtpark Epe Rock'n'Pop Museum, Gronau Radwege entlang der Dinkel De Zandbergen, Losser (NL)
Cafe-Einkehr:	Restaurant-Cafe „Villa Kunterbunt“, Gildehaus
Rückkehr:	18.15 Uhr



Bei dieser Tour standen die unterschiedlichen Landschaften im Vordergrund. Mal Wiesen und Weiden, mal das Venn mit seinen Teichen und den Heideflächen, dann Wald, Ackerflächen und einzelne Gehöfte, der Stadtpark von Epe, der für uns schattige Plätze für die Mittagspause bot. Dann noch die Dinkel, an der immer wieder schöne Radwege entlangführten. Beeindruckend war auch der große Platz und dessen Gestaltung vor dem Rock'n'Pop Museum in Gronau. Kurz vor

Ende der Tour führte die Strecke auf Losser Gebiet durch De Zandberge an Baggerseen vorbei. Der hier relativ hohe Aussichtsturm wurde von etlichen Teilnehmern bestiegen und bot einen herrlichen Ausblick auf die umliegende Landschaft.



Im Stadtpark Epe

Nah.  
Kompetent.  
Freundlich.  
Modern.  
Sozial.

Fünf Werte...  
eine Bank.  
Erleben Sie's.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-lingen.de

Volksbank Lingen eG

#### Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

#### Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.  
Hauptstraße 77 A  
49835 Wietmarschen, OT Lohne  
Telefon: 05908/240 8002  
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück

Registernummer: VR 130267

Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: [www.lohner-heimatverein.de](http://www.lohner-heimatverein.de)

e-mail: [info \(at\) lohner-heimatverein.de](mailto:info@lohner-heimatverein.de)

**APP** runter laden bei Google Play Store oder

AppStore: **Museum Land und Leute**

#### Vertretungsberechtigter Vorstand:

Georg Borker (1. Vorsitzender),  
Maria Stevens (2. Vorsitzende),  
Michael Motzek (Geschäftsführer)

#### Redaktionsteam:

Katja Eisele,  
Michael Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
in Verantwortung der Autoren

#### Druck:

Paul-Druck GmbH  
Druckauflage: 285

#### Anzeigen:

Josef Schnieders (Kassenwart)

**Copyright:** Heimatverein Lohne e.V.



# BAUSTOFFE VOGT